

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 24

Rubrik: Stichwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stichwort

Sofortprogramm: Was in Bern zur Kenntnis genommen, erwogen, widerlegt und verworfen wird ... pin

Gleichungen

Aus dem Bändchen *Die nachdenklichen Hühner* von Luigi Malerba gepickt: «Ein etwas gedankenloses Huhn behauptete, es spüre eine grosse Leere im Kopf, genau an der Stelle, wo sich gewöhnlich das Gehirn befindet. «Ich fürchte, dass ich kein Gehirn habe», sagte das arme Huhn weinend, «denn wenn ich eins hätte, würde ich es doch spüren.» Aber die anderen Hühner beruhigten es, indem sie ihm versicherten, auch sie spürten ihr Gehirn nicht.»

Boris

Aufgegabelt

In einem meiner Leibblätter habe ich jüngst gelesen, die Chance, als Automobilist bei einem Verkehrsunfall zu sterben, sei ohne Sicherheitsgurten sechzehnmal grösser, als wenn man angeschnallt sei. Chance? Ich persönlich nenne das Risiko. Aber vielleicht haben den Text die Totengräber lanciert. Die wollen schliesslich auch gelebt haben.

Apropos «Der Bund»

Dies und das

Dies gelesen: «Geht unsere Presse zu weit?»

Und *das* gedacht: Was den Tiefgang betrifft, kaum.

Kabold

Äther-Blüten

In der Sendung «Ja, aber ... Ein radiophones Spektakel über den Wunsch, die Welt zu ändern» sagte eine junge Frau: «Wenn man träumt, hat man wenigstens den Traum, an dem man sich festhalten kann.»

Ohohr

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Beim Betriebsjubiläum sagt der Chef zum Angestellten: «Nach 30 Jahren treuer Mitarbeit erhalten Sie morgen eine goldene Uhr mit eingraviertem Namen. Wie heissen Sie eigentlich?»

Kürzestgeschichte

Ein Afrikaner

Hans S. ist Schweizer, wie sein Vater es ist und sein Grossvater es war. Seine Mutter, deren Hautfarbe er angenommen hat, stammt aus der Karibik. Als Hans S. aus seinen Ferien zurückkehrt, zieht man ihm am Zoll in Kloten einen Faden aus dem Anzug, um zu prüfen, ob der Anzug auch in der Schweiz gekauft worden sei. Als Hans S. sich auf Schweizerdeutsch erklären will, fährt ihn der Beamte an: «In Afrika können sie sich unterhalten, hier sind wir in der Schweiz!»

Heinrich Wiesner